Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 20 (1933)
Heft: 2

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe

Laufende

ORT	VERANSTALTER	OBJEKT	TEILNEHMER	TERMIN	SIEHE WERK Nr.
Stockholm	Stadtverwaltung	Städtebauliche Umgestaltung des Stadtteils Norrmalm	International	1. März 1933	Juni 1932
Bern	Gemeinderat der Stadt Bern in Verbindung mit den Gemeinderäten der Vorortgemeinden	Entwürfe für einen allgemeinen Erweiterungsplan der Stadt Bern und ihrer Vororte	Schweizer u. seit 1. Januar 1930 in der Schweiz niedergelassene Fachleute	31. Juli 1933	Juli 1932
Anvers	Société Intercommunale de la Rive Gauche de l'Escaut	Concours international d'aménagement de la ville d'Anvers		31 mai 1933	novembre
Basel	Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein suburbanes Sanatorium auf der Chrischona bei Basel	Seit 1. Juli 1930 im Kanton Basel-Stadt wohnhafte Architeten, sowie die ausserhalb des Kantons Basel-Stadt wohnhaften Architekten, die Bürger einer Gemeinde des Kantons Basel-Stadt sind	18. April 1933	November 1932
Rorschach	Stadtrat von Rorschach	Ideenwettbewerb zur Erlangung von Plänen für die Ausgestaltung der Seeufer in der Stadt Rorschach	In den Kantonen St. Gallen, Thurgau, Graubünden, Appenzell, Zürich, Luzern, Schaffhausen u. Basel verbürgerte oder seit mindestens 1. Januar 1930 niedergelassene Fachleute	15. Mai 1933	Januar 1933
Höngg	Gemeinderat	Schulhausanlage	Sämtliche in der Stadt Zürich und in den von der Eingemeindung erfassten Gemeinden seit mindestens 1. Januar 1932 niedergelassene schweizerische Architekten	28. Februar 1933	Januar 1933

Bund Schweizer Architekten BSA

Ortsgruppe Bern des BSA

Die im letzten Jahr gegründete Ortsgruppe Bern des BSA hat in ihrer kürzlich stattgefundenen Jahresversammlung die Statuten genehmigt und den Vorstand bestellt mit den Herren: *K. InderMühle*, Bern, als Obmann, *E. Balmer*, *Bern*, als Schriftführer, *F. Moser*, Biel, als Kassier. Sie zählt zurzeit 30 Mitglieder.

Karl InderMühle †

Montag, den 23. Januar 1933 ist Karl InderMühle, Architekt BSA, Münsterbaumeister in Bern, nach normal verlaufener Bruchoperation einer Embolie erlegen.

Der Bund Schweizer Architekten, deren Mitbegründer Karl InderMühle war, und die erst kürzlich durch seine Initiative ins Leben gerufene Ortsgruppe BSA des Kantons Bern verlieren einen Weggefährten und Berufskollegen von ganz besonderer Prägung. Er verkörperte in seinen Werken hohe Baugesinnung und bernische Eigenart. So war er insbesondere seinen Berner Kollegen ein Vorbild einer aufs Ideale eingestellten Berufsauffassung.

Die Wirksamkeit Karl InderMühles erstreckt sich auf mehr als 30 Jahre. Er wuchs aus der Zeit der werdenden Heimatschutzbewegung und romantischen Gestaltungsfreude über den Klassizismus der Nachkriegszeit zur heutigen rationellen Bauweise empor. Die Kirche in Röthenbach, die Friedenskirche in Bern und das Stapfenackerschulhaus in Bümpliz sind die ausgesprochenen Marksteine seiner Entwicklung und Zeugen seiner Wandlungsfähigkeit.

Karl InderMühle, geboren am 28. April 1877, trat im Jahre 1892 in das Büro des damaligen Münsterbaumeisters Architekt Aug. Müller als Lehrling ein, wo er besonders mit den Aufgaben des Münsterausbaues vertraut wurde. Im Jahre 1900, erst 24jährig, wurde Karl InderMühle nach dem Tode Müllers dessen Nachfolger als Münsterbaumeister und blieb es bis zu seinem Tode. Die feinsinnige Wiederherstellung verwitterter Bauteile, die Neufassung der Kanzel und des Orgellettners und seine Projekte zu einer besseren Ueberleitung des Turmhelmes zur Viereckgalerie verpflichten ihm das Bernervolk zu grossem Dank.

Mit der Beamtung war InderMühles berufliche Existenz gesichert; sie ermöglichte ihm eine weitere Aus-